

THEMA: Handball, 2. Bundesliga: ASV Hamm-Westfalen – TV Bittenfeld

„60 Minuten Vollgas“ im ersten Finale

Spielplan und die Personalsorgen sprechen jedoch gegen den TVB / Auch Michael Seiz fällt aus – Debüt von Jörg Lützelberger

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
THOMAS WAGNER

Von den vier Aufstiegs-kandidaten hat der TV Bittenfeld die schlechtesten Karten: In den restlichen vier Partien muss er dreimal auswärts ran, die wohl schwierigste Aufgabe wartet gleich am Samstag beim ASV Hamm-Westfalen. Mit Michael Seiz (Schulterverletzung) fällt nach Tobias Schimmelbauer, Florian Schöbinger und Simon Baumgarten der vierte Spieler aus.

Durch die 23:29-Heimniederlage gegen den TV Neuhausen/Erms hat der TVB vor drei Wochen seinen zweiten Tabellenplatz an die Eisenacher abgeben müssen. Dritter sind die Bittenfelder nun, stehen damit also immer noch auf einem Aufstiegsrang und könnten eigentlich zuversichtlich in die letzten vier Saisonspiele gehen – wären da nicht die Verletztenliste und der nicht eben vorteilhafte Spielplan.

Ohne die am Knie verletzten Kreisläufer Simon Baumgarten und Florian Schöbinger sowie Tobias Schimmelbauer (Muskelbündelriss) schleppten sich die Bittenfelder zuletzt mehr oder weniger durch die Spiele. Deshalb hatten die Trainer und Spieler die dreiwöchige Spielpause herbeigeseht – in der Hoffnung, dass wenigstens einer der drei Langzeitverletzten bis zum Spiel in Hamm am Samstag wieder einsatzbereit sein würde. Danach indes sieht's aktuell nicht aus. „Eine kleine Chance besteht noch“, sagte der Chef-Coach Jürgen Schweikardt am Mittwoch. „Wir werden alles Menschenmögliche tun und sind in dieser Phase der Saison natürlich risikobereit.“ Sicher nicht dabei sein wird Michael Seiz: Der Rechtsaußen kugelte sich im Training die Schulter aus. Gegen Henstedt-Ulzburg nächste Woche rechnet Schweikardt allerdings wieder mit ihm.

Mit dem ASV Hamm-Westfalen wartet auf den TVB am Samstag ein Team, das zu den Top-Adressen der Liga zählt. Bis vor ein paar Wochen zählte das Team von Trainer Kay Rothenpieler sogar noch zu den Aufstiegs-kandidaten. Die Niederlagen gegen Rimpar, in Essen und Hüttenberg ließen diesen Traum jedoch platzen.

Wie unangenehm die Hammer zu spielen sind, spürte der TV Bittenfeld im Hinspiel. 18 Spiele war der TVB in der Scharrena ungeschlagen, ehe der ASV mit dem 33:32-Sieg diese Serie beendete. Sehr zum Ärger von Schweikardt. „Diese Partie hätten wir niemals aus der Hand geben dürfen“, sagt er. Mehrfach hatten es die Bittenfelder verpasst, für klare Verhältnisse zu sorgen. Eine Minute vor dem Ende führte der TVB noch mit 32:31.

Hamm sei „sehr, sehr gut“ besetzt, sagt Schweikardt. Ganz nach vorne in der Tabelle fehle dem ASV lediglich etwas Konstanz. Mit Dennis Doden (ehemals TBV Lemgo) und dem Ex-Göppinger Tomas Mrkva hat der ASV im Tor keine Sorgen. Weitere Stützen im Team sind Markus Fuchs im linken Rückraum sowie Julian Posschl und Lars-Jan Gaubatz auf der anderen Seite. Gaubatz kam während der Saison vom Erstligisten VfL Gummersbach. Schwer zu halten ist der wuchtige und schlitzohrige Kreisläufer Björn Wiegers.

Dreh- und Angelpunkt auf der Spielmacher-Position und zudem noch gefährlicher Schütze ist Ondrej Zrdahala. Den tschechischen Nationalspieler bekamen die Bittenfelder im Hinspiel nicht in den Griff, er traf gleich zwölfmal. Zuletzt überragte Zrdahala bei den beiden Siegen der Tschechen in der EM-Qualifikation gegen die Schweiz mit insgesamt 14 Treffern.

Große Stärke der Hammer ist der Angriff, nur der ThSV Eisenach hat mehr Tore er-



Wegen einer Schulterverletzung muss der Bittenfelder Rechtsaußen Michael Seiz (rechts, gegen den Essener Torhüter Sebastian Bliss) im Spiel beim ASV Hamm-Westfalen zuschauen.

zielt als der Bittenfelder Gegner. „Es ist eine große Aufgabe für uns, das Tempospiel zu unterbinden.“

Zweifellos hat der TVB von allen vier übrig gebliebenen Aufstiegs-kandidaten – Leipzig ist ja schon durch – das schwierigste Restprogramm mit den Partien in Hamm, Hüttenberg und Essen sowie dem einzigen Heimspiel gegen den SV Henstedt-Ulzburg. Auch für Rimpar dürfte es nicht leicht werden (Aue, Coburg, Emsdetten, Bad Schwanau). Nordhorn (Dormagen, Baunatal, Saarlouis, Rostock) und Eisenach (Bad Schwanau, Dormagen, Baunatal, Saarlouis) dagegen sind klar im Vorteil.

Jürgen Schweikardt gibt sich dennoch kämpferisch. „Es gibt jetzt kein Links und kein Rechts mehr, wir geben jetzt in jedem Spiel 60 Minuten Vollgas.“ In einem inoffiziellen Testspiel bezwangen die Bittenfelder am Dienstag den Erstligisten SG BBM Bietigheim mit 38:31. Nach fünf gemeinsamen Trainingseinheiten feierte die Neuerpflichtung Jörg Lützelberger (VfL Gummersbach) sein Debüt. „Natürlich können wir nicht eingespielt sein nach so kurzer Zeit“, sagt Schweikardt. „Jörg macht aber einen guten Eindruck.“

Info

Der TVB weist darauf hin, dass die Dauerkartenbesitzer ihr Vorkaufsrecht in Anspruch nehmen können. Die Reservierungsphase für die bisherigen Dauerkartenbesitzer hat begonnen und endet am 5. Juni. Jeder aktuelle Dauerkartenbesitzer muss sich in der TVB-Geschäftsstelle melden. Aufgrund der Preisunterschiede zwischen der 2. und der 1. Bundesliga wird die Dauerkarte nicht mehr direkt bezahlt, sondern im System geblockt. Ebenso werden ab sofort Dauerkartenanfragen per Online-Formular in der Geschäftsstelle entgegengenommen.



ASV Hamm – TV Bittenfeld
Samstag, 16. Mai, ab 19 Uhr

■ Tabelle

Platz	Team	Spiele	Tore	Punkte
1.	SC DHfK Leipzig	34	967:828	56:12
2.	ThSV Eisenach	34	1026:912	48:20
3.	TV Bittenfeld	34	960:851	47:21
4.	HSG Nordhorn-Lingen	34	893:822	47:21
5.	DJK Rimpar Wölfe	34	857:805	47:21
6.	HSC Coburg	34	945:897	42:26
7.	TV Großwallstadt	34	878:834	42:26
8.	ASV Hamm-Westfalen	34	994:940	41:27
9.	EHV Aue	34	891:857	38:30
10.	VfL Bad Schwanau	34	877:863	36:32
11.	TV Emsdetten	34	985:968	35:33
12.	TV Neuhausen	34	884:851	31:37
13.	SV Henstedt-Ulzburg	34	897:936	29:39
14.	HC Empor Rostock	34	909:974	29:39
15.	TUSEM Essen	34	822:880	26:42
16.	HG Saarlouis	34	909:977	25:43
17.	TSV Bayer Dormagen	34	866:946	23:45
18.	TV Hüttenberg	34	846:917	17:51
19.	Eintracht Hildesheim	34	873:974	16:52
20.	GSV Eintracht Baunatal	34	777:1024	5:63

■ Liga kompakt

Der Tabellenzweite ThSV Eisenach hat auf die Verletzung von Torhüter René Villadsen reagiert und für die restlichen vier Spiele den 44-jährigen Kroaten Valter Matosevic verpflichtet. Matosevic spielte 190 Mal für sein Land, wurde Olympiasieger 1996 und 2004 und Weltmeister 2003. In Deutschland war er unter anderem beim Wilhelmshavener HV, HSG Wetzlar und beim TuS Nettelstedt-Lübbecke unter Vertrag.

Nur noch einmal in dieser Saison können die Fans ihren TVB in Stuttgart sehen, zu den drei Auswärtspartien werden wieder Fan-Busse eingesetzt. Anmeldungen für die Spiele nach Hamm (Samstag, Abfahrt 12 Uhr), Hüttenberg (30. Mai, Abfahrt 13 Uhr) und Essen (7. Juni, Abfahrt 10.30 Uhr) sind möglich per Mail an Patrick Rommel: pr@tvb1898.de. Die Preise für die Fahrt und das Eintritts-Ticket: 25 Euro.

Karten für das letzte Heimspiel in dieser Saison am Freitag, 22. Mai (20 Uhr), in der Stuttgarter Scharrena Karten im Vorverkauf gibt es bei Easy-Ticket, ☎ 07 11 / 2 55 55 55/www.easyticket.de und auf der TVB-Geschäftsstelle, Schillerstraße 64, ☎ 0 71 46/2 81 87 50, Fax: 0 71 46/2 81 87 55, Mail: moh@tvb1898.de.

Keine Veränderung gibt's an der Spitze der Torschützenliste: Der Eisenacher Linksaußen Bjarki Elisson führt mit 244 Toren vor Michael Spatz (TV Großwallstadt/235) und Dirk Holzner (HG Saarlouis/233). Treffsicherster Bittenfelder ist Dominik Weiß. Der Rückraumspieler liegt auf Rang 16, mit 162 Toren. (twa)

SF kämpft um den Aufstieg

Gute Chancen für Schwaikheim

Handball-Landesliga. Die Frauen der SF Schwaikheim spielen am Samstag in Mössingen um den Aufstieg in die Württembergliga.

Nach dem 29:22-Auftaktsieg gegen die SG Burlafingen/Ulm würde den Schwaikheimerinnen in Mössingen am Samstag (18.30 Uhr, Steinlachhalle) auch ein Unentschieden oder sogar eine knappe Niederlage zum Aufstieg reichen, da Mössingen in Burlafingen mit 19:21 verlor. In der gesamten Saison haben die Mädels von Trainerin Kerstin Zimmermann nur zwei knappe Niederlagen einstecken müssen. Dies soll auch so bleiben und deshalb werden die Sportfreunde nochmals auf dem Spielfeld Gas geben, um bei der Bus-Heimfahrt so richtig feiern zu können. Bis auf die Langzeitverletzten Nici Ulrich und Susanne Kreifig können die Schwaikheimerinnen auf den gesamten Kader zurückgreifen.

Info

Zum Spiel fahren die SF mit dem Bus. Abfahrt ist um 15.30 Uhr vor der Fritz-Ulrich-Halle. Anmeldungen bei guenter.kubach@sportfreunde-schwaikheim.de.

Joshua Engelke fährt zur Jugend-DM

Leichtathletik. Beim im Rahmen des hochklassigen Sound-Track-Meetings in Tübingen ausgetragenen Horn-Hochsprung-Cup hat sich Joshua Engelke für die deutschen Meisterschaften der Jugend in Jena qualifiziert. Der Athlet der SV Winnenden übersprang trotz Anlaufproblemen 2,04 Meter.

Am Hochsprung-Cup nahm der komplette Landes-kader teil. Engelke, amtierender Deutscher Meister der U 18, stieg mit diesem Wettkampf in die Freiluft-saison ein. Mit seinen 2,04 Metern wurde er Dritter von drei Startern in der U 20, allerdings höhengleich mit dem Zweitplatzierten. Doch die Platzierung war ohnehin nebensächlich. Wichtig war die Qualifikation für die Jugend-DM, und die schaffte Engelke auf Anhieb. In dieser Woche heißt es, den Anlauf zu optimieren, da am Wochenende ein Pflichtwettkampf des Deutschen Leichtathletik-Verbandes in Eppingen ansteht. Dort werden die besten Hochspringer der Altersklasse U 20 starten. (pm)

Waiblinger sechsmal Meister

Rasenkräftsport. Kurzfristig hat der VfL Waiblingen die württembergischen Seniorenmeisterschaften ausgerichtet müssen, da in Maselheim (bei Biberach) der Sportplatz überflutet war. Er gewann sechs Titel. Sylvia Beyer verbesserte überdies den fast 20 Jahre alten Rekord im Hammerwerfen der Seniorinnen 3 um 23 Zentimeter auf 41,18 Meter. (keh)

Leistungen im Einzelnen (Dreikampf, Hammer, Gewicht, Stein):
Senioren 2: -87 kg, Antonios Kontos 2029 P. (1.), 43,48 m (1.), 18,88 m (1.), 7,14 m (1.).
Senioren 3: +87 kg, Michael Erhardt 2124 P. (1.), 47,34 m (1.), 18,88 m (1.), 7,56 m (3.).
Senioren 4: +87 kg, Andreas Eder 1974 P. (1.), 40,82 m (1.), 18,65 m (1.), 7,10 m (3.).
Senioren 5: -80 kg, Josef Halder 1901 P. (2.), 30,20 m (2.), 17,54 m (2.), 8,75 m (2.). +80 kg, Otto Hoffmann 2167 P. (1.), 36,93 m (2.), 19,25 m (2.), 9,85 m (1.). +80 kg, Detlef Malcherzyk 1610 P. (3.), 29,92 m (3.), 13,59 m (3.), 7,21 m (3.).
Seniorinnen 2: -63 kg, Silke Finkbeiner 2145 P. (1.), 41,80 m (1.), 20,28 m (1.), 8,18 m (1.). -73 kg, Sylvia Beyer 1801 P., 32,38 m, 17,09 m, 7,36 m (nur Mannschaft).
Seniorinnen 3: -73 kg, Sylvia Beyer 2379 P. (1.), 41,18 m (1.), 21,58 m (1.), 10,48 m (2.).
Senioren 5, Mannschaft: 2. Malcherzyk, Halder (351 Punkte).
Seniorinnen 2, Mannschaft: 1. Finkbeiner, Beyer (3946 Punkte).

Erfolg für Mohr

Sieg beim Regionalfinale

Kunstturnen. Ann-Kathrin Mohr vom STV Schorndorf hat bei Regionalfinale und Landesqualifikation Nord in Ellhofen im Wettkampf LK 3 (12 bis 15 Jahre) überlegen gewonnen.

Leicht nervös begann die 12-jährige Gymnastin am Schwebebalken und musste prompt einen Sturz in Kauf nehmen. Ihre ansonsten hervorragende Übung wurde als Zweitbeste mit 12,00 Punkten bewertet. Beim Bodenturnen wartete sie mit der Tageshöchstnote von 13,65 auf und übernahm die Führung, die sie sich bis zum Schluss nicht mehr nehmen ließ. Als einzige Teilnehmerin sprang sie über den Tisch den Tsukahara und erhielt abermals die Höchstnote von 13,55. Auch beim abschließenden Stufenbarrenturnen ließ sie nichts anbrennen (12,65 Punkte). Mit 51,87 Punkten landete sie als Erste auf dem Siegerpodest und qualifizierte sich zum Landesfinale am 20. Juni in Weissach. (tth)

Lutz und Götz siegen

Tennis: Jugendbezirksmeisterschaften

(clj). Mit Fridolin Götz (TC Waiblingen) und Johannes Lutz (TC Urbach) hat es bei den Bezirksmeisterschaften der Tennisjugend auch zwei Überraschungsmeister gegeben. Ansonsten haben sich die Gesetzten durchgesetzt.

Gespielt wurde auf den Anlagen des TV Schwäbisch Gmünd, TSB Schwäbisch Gmünd und der SG Bettringen. Die Verantwortlichen um Bezirksjugendwartin Elke Hartung, Andrea Panholzer-Rühle und Verbandstrainer Markus Knödel waren mit 205 Anmeldungen sehr zufrieden. Dennoch waren die Altersklassen ganz unterschiedlich besetzt. Von den 200 Vereinen im Bezirk lagen Anmeldungen aus 39 Vereinen vor. Die meisten Anmeldungen kamen von TC Urbach, TC Aalen und TC Waiblingen. Ergebnisse (jeweils Finalspiel):
Weibliche U 9: Nika Basalyk (TC Aalen) - Khira-Sophie Bräutigam (TC Urbach) 4:2, 4:0. Weibliche U 10: Marie Vogt (TC Urbach) - Jennifer Pfäfflin (TSV Schmidlen) 4:1, 5:3. Weibliche U 11: Lia Basalyk (TC Aalen) - Yasmina Mayer (TC Aalen) 6:1, 6:3. Weibliche U 12: Pia Sperber (TC Aalen) - Julika Scheilbuch (TEV RW Fellbach) 6:2, 6:2. Weibliche U 13: Johanna Lutz (TC Urbach) - Kati Simon (STC Schwäbisch Hall) 7:5, 7:6. Weibliche U 14: Linda Dimitroff (TC Urbach) - Elsa Krieg (TC Aalen) 6:2, 6:1. Weibliche U 16: Riana Seemann (TC Schorndorf) - Sarah Albig (STC Schwäbisch Hall) 6:2, 6:0. Weibliche U 18: 1. Rachel Hartung (TC Winnenden), 2. Elena Varcakovic (TSV Schmidlen).
Männliche U 9: Patrik Knödl (TC Aalen) - Julius Stichel (TC Weinstadt-Endersbach) 1:4, 4:0, 7:5. Männliche U 10: Paul Abele (TC Waiblingen) - Maximilian Kurz (TC Winnenden) 4:0, 4:1. Männliche U 11: Leon Nickel (TC Winnenden) - Tobias Krabler 6:4, 7:5. Männliche U 12: Johannes Krohmer (TC Heidenheim) - Samuel Hartung (TC Winnenden) 5:7, 1:0 Aufgabe Samuel Hartung. Männliche U 13: Fridolin Götz (TC Waiblingen) - Oskar Henning (TC Heidenheim) 6:1, 6:0. Männliche U 14: Joshua Fritz (TC Waiblingen) - Ben Lonardoni (TC Lauchheim) 6:1, 6:1. Männliche U 16: Dennis Katzenwadel (TC Winnenden) - Stavros Segkoulis (TC Winnenden) 6:4, 6:1. Männliche U 18: Kim Staiger (TC Waiblingen) - Igor Martić (TC Waiblingen) 6:3, 6:4.